

# WAS



# TUN?

Betriebszeitung von und für  
kämpferische Arbeiterinnen und Arbeiter bei Daimler Chrysler Sindelfingen

---

## Es reicht!

### Wir nehmen die Sache in die eigenen Hände!

Extra  
Extra

Nur fünf Monate nach dem lächerlichen Tarifabschluss von 1,25 % effektiver Lohnerhöhung startet der DaimlerChrysler Vorstand einen neuen noch massiveren Angriff gegen uns in Sindelfingen. In unserer Mainnummer schrieben wir, das die Angriffe aufgeschoben aber nicht aufgehoben seien. Wir dürfen nicht tatenlos zu sehen, wie durch die Hintertür die Arbeitszeit verlängert wird. Der Vorstand verlangt von uns auf erpresserische Art und Weise, dass wir bis zu 700 € Bruttolohn verzichten sollen. Als Gegenleistung soll gnädigerweise die C-Klasse in Sindelfingen gebaut und dadurch 6000 Arbeitsplätze bis 2011 gesichert werden.

Dabei geht es DC prächtig: 5 Milliarden Gewinn für die Aktionäre und satte Ausschüttungen und Gehälter für die Vorstände in Millionenhöhe letztes Jahr. Aber die Herren und Damen kriegen den Hals nicht voll. Jetzt sollen die Kolleginnen und Kollegen in Sindelfingen für noch mehr Profite bluten. Streichung von Weihnachts- und Urlaubsgeld und von Pausen, das Kürzen von Schichtzuschlägen. Außerdem soll die Eingruppierung in der Montage geändert werden.

**Im Visier des Vorstands steht die Erhöhung der Regelarbeitszeit auf 40 Stunden ohne Lohnausgleich.** Siemens hat es vorgemacht und die IG-Metall und der BR haben zugestimmt. In zwei Siemens Werken in Bocholt und Kamp-Lintfort arbeiten die Kollegen jetzt 40 statt 35 Stunden und das ohne Lohnausgleich. Zudem sind das Weihnachts- und Urlaubsgeld gestrichen. Dieses Model macht Schule in der ganzen Republik. Der Tarifvertrag gerät zur Makulatur, er wird immer mehr und mehr durchlöchert bis er eines Tages ganz verschwindet.

Unser BR und die IG-Metall tun bisher wenig. Gut, die Flexischicht ist am Samstag nicht zur Arbeit erschienen, aber das hat die Werksleitung nicht weiter gestört. Bei der Betriebsversammlung waren 10000 Kolleginnen und Kollegen erschienen und die Wut der Kollegen ist groß. Das ist einfach eine Riesensauerei, die der Vorstand da abzieht. Wir verlangen vom BR und der IG-Metall, dass sie einen energischen Kampf gegen diesen schamlosen Angriff seitens Hubbert und Co. starten. Aber machen wir uns keine Illusionen, der BR und die IG-Metall sind schon längst eingeknickt. Klemm hat den Banditen im Vorstand bereits 180 Millionen aus dem ERA-Topf, flexiblen Personaleinsatz der Jungarbeiter und einen schlechteren Tarifvertrag für den Dienstleistungsbereich in den Rachen geworfen. Aber der Räuber will noch mehr. Er will 500 Millionen Euro aus unseren Taschen. Um eine aktive Gegenwehr zu organisieren müssen wir Kolleginnen und Kollegen selber aktiv werden, eigene **Streik- und Kampfkomitees** aus unserer Mitte bilden. Tragen wir unseren Protest auf die Straße! Lassen wir die Kapitalisten wissen, dass wir kampfflos keine Abstriche an unseren Löhnen und Arbeitsbedingungen hinnehmen werden

**Standortvereinbarung und Verzicht sichert Arbeitsplätze nicht!**

Lassen wir uns nicht gegen unsere Kollegen in Bremen oder Südafrika ausspielen. Sichere Arbeitsplätze gibt es im Kapitalismus nicht! Gestern die Siemenskollegen, heute wir und morgen schon eine andere Belegschaft. Nur gemeinsam können wir die Angriffe abwehren!

**Kämpfen wir für den Erhalt und den Ausbau der 35 Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich.**

**Keine Abstriche beim Weihnachts- und Urlaubsgeld!**

**Stattdessen Abstriche bei den Profiten und Vorstandsbezügen!**